

A1 Arbeitsprogramm 2024

Gremium: Landesvorstand GRÜNE JUGEND Sachsen-Anhalt
Beschlussdatum: 19.10.2023
Tagesordnungspunkt: 4. Arbeitsprogramm

Antragstext

1 Das vorliegende Arbeitsprogramm beschreibt die Arbeitsschwerpunkte des
2 Landesvorstandes der GRÜNEN JUGEND Sachsen-Anhalt im Jahr 2024. Als erstes
3 Arbeitsprogramm eines GRÜNE JUGEND Sachsen-Anhalt Landesvorstandes ist es auch
4 ein Pilotprojekt, welches zum Ende der Wahlperiode evaluiert wird. Ziel des
5 Arbeitsprogramms ist es einerseits, eine Leitlinie für den auf dieser
6 Landesmitgliederversammlung gewählten Landesvorstand zu sein; zum anderen soll
7 es der Transparenz dienen und allen Mitgliedern der GRÜNEN JUGEND Sachsen-Anhalt
8 eine Mitbestimmungsmöglichkeit zu den Aktionen und Bestrebungen im nächsten Jahr
9 geben. Daher ist es explizit erwünscht, Änderungsanträge an dieses Programm zu
10 stellen, die weitere Anregungen für die Landesvorstands- und
11 Landesverbandsarbeit geben.

12 **Verbandsarbeit**

13 Landesmitgliederversammlungen

14 Im Jahr 2024 werden wir zwei, statt bisher drei Landesmitgliederversammlungen
15 stattfinden lassen. Dies schafft mehr Kapazitäten, Zeit und finanzielle Mittel,
16 um anderweitige Bildungsangebote, Fördermaßnahmen für bspw. FLINTA* (Frauen,
17 Lesben, inter, nicht-binäre, trans und agender Personen) oder Kampagnenaktionen
18 zu organisieren. Die beiden Landesmitgliederversammlungen werden im Frühjahr und
19 im Herbst stattfinden und einen konkreten inhaltlichen Rahmen haben. Im Frühjahr
20 widmen wir uns dem Thema Antifaschismus und im Herbst konzentrieren wir uns auf
21 eine inhaltliche Vorbereitung zur Bundestagswahl 2025 (mehr siehe
22 Bildungsarbeit).

23 Kreisverbände

24 Die Kreisverbände sollen im nächsten Jahr, mehr als bisher, zentraler Ort
25 unseres Aktivismus sein. Hier finden die Aktiventreffen statt, hier kommen
26 unsere Neumitglieder das erste Mal in den Verband und hier treffen wir unsere
27 Bündnispartner*innen bei Demos oder gemeinsamen Aktionen. Um die Kreisverbände
28 noch mehr in ihrer Arbeit zu entlasten, wollen wir schauen, wie sich Prozesse
29 vereinfachen lassen und Ressourcen teilen, z.B. zu gut funktionierenden
30 Vernetzungsangeboten oder kostengünstigen Veranstaltungsorten. Wo möglich und
31 gewünscht, werden die Mitglieder des Landesvorstands die Kreisvorstände bei
32 Klausuren oder Vorstandssitzungen unterstützen. Auch wollen wir mehr
33 Veranstaltungen als Kooperation zwischen den Kreisverbänden und dem
34 Landesverband organisieren um so die Arbeit vor Ort zu unterstützen. Das Format
35 der Verantwortungsträger*innentreffen, welches im Jahr 2023 zum ersten Mal
36 stattgefunden hat, möchten wir im nächsten Jahr fortführen und zwei Mal
37 zusammenkommen, um über aktuelle politische Themen oder auch die strategische
38 Ausrichtung unseres Landesverbandes zu diskutieren. Dabei möchten wir diese
39 Vernetzung ausweiten und nicht nur Kreisvorstandsmitglieder, sondern auch
40 Teammitglieder und aktive Basismitglieder einladen, die dann vor Ort als
41 Multiplikator*innen agieren können. Natürlich streben wir auch im nächsten Jahr

42 Neugründungen von Kreisverbänden, gerade in ländlichen Regionen an und
43 unterstützen unsere neueren Kreisverbände aus diesem Jahr. Dafür haben wir im
44 Haushalt eine Umstrukturierung vorgesehen. Wir wollen vor allem die kleinen
45 Kreisverbände und die, die keine umfangreiche Finanzierung durch ihren
46 jeweiligen Partei-Kreisverband erhalten solidarisch entlasten.

47 Teams

48 Die Landesteams haben sich als gut funktionierende Struktur herausgestellt,
49 durch die Mitglieder auch niedrigschwellig Verantwortung übernehmen können und
50 der Landesvorstand in seiner Arbeit entlastet wird, indem er jediglich
51 koordinierende Aufgaben übernimmt.

52 Deshlab werden wir die Arbeit im Social-Media Team, im Bildungsteam und im
53 Awarenesssteam im kommenden Jahr weiterführen. Auch möchten wir die Möglichkeiten
54 der Mitarbeit in den Teams transparenter machen und so noch mehr Beteiligung
55 fördern. Als langfristige Perspektive streben wir eine Professionalisierung der
56 Teams durch gewählte Positionen an und werden dafür im Jahr 2024 auf klare
57 Strukturen und Arbeitsabläufe hinwirken. Außerdem möchten wir die Bisherige
58 Begrüßung und Betreuung von Neumitgliedern in einem neuen Team verstetigen und
59 so auch hier Arbeitsprozesse vereinfachen und z.B. Best-Practice Beispiele
60 leichter teilen.

61 Mitgliederförderung

62 Die größte Hürde, die wir momentan im Verband erleben sind personelle Lücken.
63 Oftmals haben wir richtig gute Ideen, können sie aber nicht umsetzen, da uns die
64 Leute fehlen. Auch sehen wir wie viele Kreisverbände Probleme haben, ihre
65 Vorstände zu füllen, weil es einfach nicht genug Aktive gibt, die genug
66 Kapazitäten für eine Verantwortungsposition haben. Deshalb werden wir im
67 nächsten Jahr einen besonderen Fokus auf die Neumitgliedergewinnung und
68 Mitgliederförderung legen. Dazu nutzen wir vor allem die Kampagnenzeit zur
69 Kommunal- und EU-Wahl. Unsere Verantwortungsträger*innen vor Ort möchten wir mit
70 der Aufgabe, diese vielen neuen Mitglieder richtig einzubinden aber nicht allein
71 lassen. Neben Skillsharings zur Neumitgliederbetreuung oder Unterstützung durch
72 das Team, haben wir im Jahr 2023 eine Neumitgliederhandreichung erarbeitet, die
73 wir im nächsten Jahr in die Kreisverbände geben werden. Auch wollen wir bei
74 gemeinsamen Vernetzungen wie den Verantwortungsträger*innentreffen vermehrt über
75 die Förderung von Frauen, Lesben, inter, nicht-binären, trans und agender
76 Mitgliedern sprechen. Gemeinsam mit den anderen Ostlandesverbänden planen wir
77 außerdem ein FLINTA* Förderwochenende, welches mit Geldern aus dem
78 Bundeshaushalt finanziert wird. Die Förderung von bestimmten von Diskriminierung
79 betroffenen Gruppen innerhalb unserer Mitglieder ist ein wichtiger Teil unserer
80 Verbandsarbeit. So werden wir auch an der Umsetzung der antirassistischen
81 Verbandsstrategie weiterarbeiten und vor allem während der Kampagnenzeit neue
82 Zielgruppen ansprechen.

83 Bildungsarbeit

84 Bildungsarbeit ist der Grundpfeiler unseres politischen Handelns. Für eine klare
85 Sicht auf aktuelle Krisen und die Herausforderungen unserer Zeit braucht es eine
86 gesellschaftliche Analyse - und das von Links. Es braucht aber auch konkrete
87 Skills für das politische Arbeiten vor Ort. Ein Schwerpunkt von Bildungsarbeit
88 wird deshalb mit Blick auf die Wahlkämpfe in den kommenden Jahren die

89 Herstellung von Kampagnen-Fähigkeit sein. Im kommenden Jahr möchten wir die
90 Bildungsarbeit deshalb massiv ausbauen. Unabhängig von unseren Veranstaltungen,
91 wollen wir weiterhin an die Bildungsangebote des Bundesverbands und der Mitte-
92 Ost-AG anknüpfen und unsere Mitglieder zu diesen mobilisieren. Digitale
93 Bildungsformate haben sich im Jahr 2023 nicht bewehrt und werden deshalb nur
94 noch sporadisch angewendet werden.

95 Frühjahrs Landesmitgliederversammlung

96 Das Erstarken der AfD und der Rechtsruck der konservativen Kräfte bereiten uns
97 große Sorgen. Gerade in Ostdeutschland nehmen sie mit vermeintlich sozialen
98 Themen und populistischen Antworten auf Abstiegsängste viel Raum ein. Das ist
99 eine Entwicklung, die nicht missachtet werden darf. Als antifaschistischer
100 Verband halten wir klar dagegen. Doch unser Antifaschismus muss mehr sein als
101 nur das "FCK NZS" Schild auf der Demo. Statt die soziale Frage rechten Kräften
102 zu überlassen müssen wir eine Alternative von links anbieten. Wie genau eine
103 solche Alternative aussehen kann und was sozialer Antifaschismus ist, klären wir
104 bei unserer Frühjahrs Landesmitgliederversammlung und bereiten uns damit auch auf
105 eines unserer Kernthemen in der Kommunal- und EU-Wahlkampagne vor.

106 Get Readies

107 Mit den Get Readies wollen wir uns im nächsten Jahr die Themen aus der
108 Wahlkampfkampagne genauer vornehmen. Damit beschaffen wir uns know-how über die
109 Themen Klima, Soziales, Asyl und Antifaschismus denn eine gute inhaltliche
110 Grundlage ist essenziell um in der Kampagnenzeit sprechfähig zu sein und echte
111 Antworten auf die Fragen unserer Zeit zu haben. Auch werden die Get Readies der
112 Ort für methodische Weiterbildungen sein z.B. durch Ansprache- oder
113 Argumentationstrainings.

114 Herbst Landesmitgliederversammlung

115 Nach der Wahl ist vor der Wahl. Denn nach einer krassen Kampagne zur Kommunal-
116 und EU-Wahl stehen wir im Herbst 2024 schon wieder vor der nächsten Wahl.
117 Dementsprechend werden wir uns zum Ende des Jahres thematisch auf die
118 Bundestagswahl 2025 vorbereiten. Außerdem wird hier turnusgemäß der
119 Landesvorstand gewählt.

120 Bildungsteam

121 Mit der Gründung des Bildungsteams gehen wir in der Professionalisierung unseres
122 Verbands einen Schritt weiter. Das Team wird im nächsten Jahr die Konzipierung
123 und Koordinierung der Bildungsarbeit auf den Landesmitgliederversammlungen und
124 weiteren landesweiten Bildungsveranstaltungen übernehmen, aber auch die
125 Bildungsarbeit vor Ort unterstützen. Damit schaffen wir auf unseren landesweiten
126 Aktionen einen stimmigen Rahmen und entlasten vor allem unsere kleineren
127 Kreisverbände, die selbst keine Kapazitäten für gute Bildungsarbeit haben.

128 Methodische Bildungsarbeit

129 Im Rahmen der Kampagnenzeit werden wir im nächsten Jahr verschiedene methodische
130 Bildungsangebote für Verantwortungsträger*innen anbieten und unseren Verband von
131 Social-Media, über Mitgliederförderung, bis hin zu Pressearbeit so noch weiter
132 professionalisieren.

133 Finanzen

134 Der Haushalt bildet den materiellen Rahmen unseres Aktivismus und orientiert
135 sich eng an diesem Arbeitsprogramm. Mehr Geld bedeutet auch mehr Möglichkeiten
136 für Bildungsarbeit, coole Aktionen oder z. B. unterstützendes Personal. Deshalb
137 ist es uns ein besonderes Anliegen, im nächsten Jahr verstärkt unsere Einnahmen
138 zu steigern. Dafür bitten wir Mandatsträger*innen regelmäßig um Spenden und sind
139 im stetigen Austausch mit Bündnis 90/Die Grünen. So konnten wir z. B. bereits in
140 diesem Jahr eine Erhöhung der Stunden unseres Landesgeschäftsführers erzielen,
141 die im Jahr 2024 fortgeführt wird.

142 Öffentlichkeitsarbeit

143 Zur Kommunal- und EU-Wahl werden wir im nächsten Jahr auch wieder vermehrt in
144 der Öffentlichkeit stehen. Deshalb ist es wichtig, hier unsere Fähigkeiten auf
145 allen Ebenen auszubauen.

146 Pressearbeit

147 Im Jahr 2024 wollen wir uns wieder stärker der Pressearbeit widmen. So wollen
148 wir öfter aktuelle landespolitische Entscheidungen als Anlass für
149 Pressemitteilungen nutzen und so unsere Positionen in die Landespolitik tragen.
150 Auch wollen wir die Pressearbeit erleichtern. Wir wissen, dass das ein
151 zeitaufwendiger und nicht ganz einfacher Prozess sein kann, vor allem für junge
152 Kreisvorstände. Deshalb wollen wir nicht nur relevante Kontakte bündeln, sondern
153 in der Kampagnenzeit gemeinsame Wordings erarbeiten und diese den Kreisverbänden
154 zur Verfügung stellen, um schneller auf bestimmte Situationen im Wahlkampf
155 reagieren zu können.

156 Social-Media

157 Da wir im nächsten Jahr vor allem neue Mitglieder gewinnen wollen, möchten wir
158 auch unsere Social-Media-Strategie darauf ausrichten und hier besonders aktiv
159 sein, sowie regelmäßig evaluieren, was gut funktioniert. Auch wollen wir die
160 Kreisverbände durch Social-Media unterstützen, z.B. durch gemeinsame Posts oder
161 das Teilen von Aktionen über die landesweiten Kanäle. Außerdem wollen wir
162 vermehrt TikTok bespielen um neue Zielgruppen zu erreichen. Facebook und X
163 (ehemals Twitter) haben sich für uns nicht als nützlich erwiesen und werden
164 deshalb kaum Fokus sein. Mit dem Bundeskongress 2023 wird es ein neues Corporate
165 Design geben, welches wir übernehmen werden.

166 Social-Media-Team

167 Das Social-Media-Team plant monatlich die Posts des Landesverbands und erstellt
168 diese. Es begleitet außerdem nach Möglichkeit Aktionen und Veranstaltungen wie
169 Demos oder Mitgliederversammlungen und bereitet diese für unsere Kanäle auf.
170 Dabei hat das Team aktuelle Trends immer im Blick. In Zukunft soll das Social-
171 Media-Team außerdem noch enger mit den Social-Media-Teams oder Beauftragten der
172 Kreisverbände zusammenarbeiten.

173 Bündnisarbeit

174 Um unsere Forderungen weiterhin auch abseits von Parlamenten in die Gesellschaft
175 tragen zu können, braucht es starke Bündnisse, die den Druck auf der Straße
176 erhöhen. Bündnisarbeit wird deshalb auch im Jahr 2024 eine wichtige Rolle für
177 die GRÜNE JUGEND Sachsen-Anhalt spielen. Dabei möchten wir den Kontakt zu

- 178 unseren bestehenden Bündnispartner*innen verbessern, sowie neue Bündnisse
179 eingehen und vor allem die Bündnisarbeit auf Kreisverbandsebene erleichtern.